

MÜTTERBERATUNG

Mehrmals im Jahr besucht der Mütterberatungswagen die Ortschaften unseres Kreises. Dazu werden die Mütter mit ihren Kleinkindern eingeladen. Eine Ärztin und eine Rote-Kreuz-Schwester untersuchen die Kleinstkinder und erteilen Ratschläge, falls das Kind irgendwelche Fehler hat. Die Untersuchung und Beratung sind kostenlos, in unserem Ort hält der Wagen bei der Schule, so daß Mütter und Kinder bei schlechter Witterung Schutz haben.

ENTLASSUNG DER SCHULKINDER

Es war wiederum der 15. März, an dem diesmal 9 Mädchen ihre Schulzeit beendet hatten und von der Schule Abschied nahmen. Eine schöne Feierstunde gab den Scheidenden durch Lieder und Gedichte noch manchen Ratschlag mit auf den Weg ins Leben. Nach der Ansprache des Schulleiters, die mit den besten Wünschen an die Entlaßschülerinnen für ihren weiteren Lebensweg schloß, wurden die Zeugnisse an die scheidenden Schülerinnen Angela Hinrichs Hs. Nr. 75, Maria Hoppe Hs. Nr. 17, Anneliese Kamp Hs.Nr. 51, Angela Trecksel Hs.Nr. 41, Katharina Wegmann Hs.Nr, Thekla Albers Hs.Nr. 95, Anni Hansen Hs.Nr. 26, Maria Nie Hs.Nr. 48, Margret Krallmann Hs.Nr. 58.

Die Nationalhymne und der Choral "Großer Gott, wir loben dich" schloß die Feierstunde.

SCHULJAHR 1958/59

Am 1. April 1958 wurden 13 Schulneulinge in die hiesige Volksschule aufgenommen und zwar 9 Knaben und 4 Mädchen

Die Gesamtschülerzahl beträgt am 15.4.1958 79 Kinder: 40 Jungen und 39 Mädchen.

Klassenverteilung:

Kl. 1 Jahrgang 1 - 4:	52 Kinder:	29 Knab.	23 Mädchen
Kl. 2 "	5 - 8:	27 "	11 " 16 "
gesamt	1 - 8:	79 "	40 " 39 "

Nach der Religionszugehörigkeit besuchen die Schule 66 röm.kath., 11 evang. Kinder u. 2 Baptisten.

Der Unterricht im neuen Schuljahr begann am 11. April 1958.

Zu Beginn des Schuljahres wurden 11 Kinder, 5 Jungen und 6 Mädchen, eingeschult. Gesamtzahl 71

LEHRERWECHSEL IN WALCHUM-MOOR

Zum 1. April 1958 wurde die Lehrerin, Frau Ingrid Kübler, an die Domschule zu Osnabrück versetzt. In die freie Stelle wurde die Lehrerin, Frl. Helene Dörtelmann aus Hüven, Krs. Aschendorf, eingewiesen. Es ist ihre erste Stelle (Pädagogische Hochschule Vechta.)

INSTANDSETZUNG DER DACHRINNEN AN DER SCHULE

Im Jahre 1938 wurde die jetzige Schule gebaut. Für die Dachrinnen und Abfallrohre wurde wohl minderwertiges Material benutzt, da die Rinnen und die meisten Abfallrohre vollständig durchgefressen bzw. durchgerostet sind. Darum war es notwendig, neue Dachrinnen und Abfallrohre anzubringen. Die Arbeiten wurden durch den Klempnermeister Assies aus Ahlen durchgeführt.

RENOVIERUNG DER LEHRERWOHNUNG

Die Lehrerwohnung, die sich im schlechten Zustand befand, bedurfte einer dringenden Renovierung. Diese wurde auf Antrag des Schulleiters vom Gemeinderat genehmigt. Sämtliche Zimmer des Erdgeschosses und die Küche wurden neu tapeziert bzw. gestrichen. Die Arbeiten wurden durch Malermeister Kruth aus Ahlen ausgeführt.

SCHÜTZENFEST

Am 21. Mai 1958 feierte die Gemeinde in althergebrachter Weise ihr diesjähriges Schützenfest. Die Königswürde errang der Haus- u. Gastwirtssohn Gerhard Krallmann, der sich die Haustochter Angela Wilkens zur Königin erwählte. Festwirt war Gastwirt Wilhelm Kreuter. Das Fest verlief in voller Harmonie.

Firmung in Walchum-Moor

Am 11.6. weilte der hochv. Herr Bischof von Osnabrück, Helmut Hermann, in unserer Gemeinde und spendete 41 Kindern das Sakrament der Firmung.

AUSFALL DES UNTERRICHTS WEGEN MASERN

Nach den Pfingstferien war ein großer Teil der Schulkinder an Masern erkrankt. Am 9. Juni fehlten über 50 % der Schulkinder. Auf Anordnung des Kreisarztes wurde aus diesem Grunde die Schule für 14 Tage vom 9. Juni bis zum 23. Juni geschlossen. Am 23. Juni wurde der Unterricht wieder aufgenommen.

SOMMERAUSFLUG DER 2. KLASSE NACH NORDERNEY

Thünemanns Autobus startete am 10. Juli 1958 morgens 6.30 Uhr von Walchum zur Fahrt an die Nordseeküste bei Norden in Ostfriesland, wo wir gegen 9.30 Uhr anlangten. Mit dem Dampfer "Frisia" fuhren wir über das Wattenmeer nach der Insel Norderney. Eine Stunde dauerte die Überfahrt einschl. Landung. Herrliches Sommerwetter begünstigte unseren Ausflug. In Norderney lernten die Kinder Ebbe und Flut, Dünenberge, das Wattenmeer und das Bade- u. Strandleben kennen. Auch das künstliche Wellenbad durften wir besichtigen. Gegen 18 Uhr bestiegen wir den Dampfer zur Rückfahrt nach Norddeich. Um 22 Uhr erreichten wir unsern Heimatort.

AUSFLUG DER UNTERKLASSE

Die Kinder der 1. Klasse machten mit ihren Eltern unter Leitung der Lehrerin Hedwig Meyer ihren Sommerausflug mit Thünemanns Autobus nach Holland. Die Stadt Groningen und der Ausflugsort Paderwolde, an einem schönen großen See gelegen, wurden besucht.

WANDERUNGEN IN WALCHUM-MOOR

Am 16. Juni fuhr die Oberklasse der Volksschule Walchum-Moor mit Fahrrädern nach Ahmsen zur Aufführung des Spieles "Der Triumph unserer Lieben Frau". Ferner wurden das Heimatmuseum in Sögel und die Hübener Mühle besichtigt. - Am 8. Juli fuhren wir nach Bremen. Besichtigung: Überseemuseum, Dom, Bleikeller, Rathaus, Böttcherstraße, Flugplatz. Anschließend 1 1/2 stündige Hafensrundfahrt. Kosten: 7,50 DM

FIRMUNG IN HASSELBROCK AM 11. JULI 1958

Am 11. Juli weilte der hochwürdige Herr Bischof von Osnabrück, Helmut Hermann, in unserer Gemeinde und spendete 41 Kindern das Sakrament der Firmung. (Bild)

SCHULSPORFEST 1958

In diesem Jahr wurden die Bundesjugendspiele erst im Monat August durchgeführt. Teilnehmer waren die Schulen Sustrum, Walchum-Ort und Walchum-Siedlung mit zusammen 81 Teilnehmern.

Sustrum:	7	Jungen u.	12	Mädchen
Walchum:	13	"	19	"
W.-Moor:	14	"	16	"
gesamt:	34	"	47	"

Von diesen 81 Teilnehmern errangen im Dreikampf (Lauf, Weitsprung u. Schlagballwurf) die Siegerurkunde der Landesregierung 17 Jungen und 24 Mädchen, die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten 3 Mädchen.

Von der Schule Walchum erhielten die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten die Schülerin Elisabeth Fecker mit 55,5 Punkten, die Siegerurkunde der Landesregierung 9 Jungen u. 10 Mädchen

Nachstehend die Namen der Sieger:

Jahrgang	Name	Vorname	Punkte	Alter
----------	------	---------	--------	-------

1944	Behrens	Gerhard	41	14
1944	Schweers	Hermann	50,5	14
1944	Kamp	Heinz-Hermann	40,5	14
Jahrgang	Name	Vorname	Punkte	Alter
1945	Maaß	Wolfgang	45,5	13
1947	Thole	Heinrich	43	11
1947	Sinning	Willi	42,5	11
1948	Nie	Gerhard	41	10
1948	Schulte	Bernhard	52	10
1948	Stricker	Heinrich	50,5	10

Mädchen

1944	Stricker	Maria	43	14
1944	Westhus	Helene	42,5	14
1944	Griese	Marianne	41	14
1946	Determann	Maria	53	12
1946	Thesing	Maria	43	12
1947	Coßmann	Maria	50,5	11
1947	Hinzmann	Bärbel	47	11
1947	Trecksel	Maria	44,5	11
1948	Benker	Anneliese	49,5	10
1948	Maaß	Marianne	47	10

Nach der Siegerehrung durch den Wettkampfleiter Hptl. Heinrich wurden die Bundesjugendspiele 1958 mit dem Absingen der Nationalhymne beendet.

MOTORISIERUNG IN WALCHUM-MOOR

41 Familien sind z. Zt. Besitzer eines Autos, angefangen vom Lloyd bis zum Mercedes.

RENOVIERUNGEN IN WALCHUM-MOOR

Im Sommer d. Jahres wurde die Schule von außen neu gestrichen. Außerdem wurden 2 neue Öfen für die Beheizung der Klassenräume angeschafft. Das Brausebad wurde fertiggestellt. Die Inbetriebnahme erfolgt, wenn die Schule an das Wasserwerk von Sustrum-Moor angeschlossen ist. Die Vorbereitungen laufen, im Spätherbst soll der Anschluß erfolgen.

BAU VON ZWEI FESTEN STRAßEN

Ebenfalls wurden im Laufe des Sommers an zwei Stellen in unserer Gemarkung feste Straßen gebaut. An erster Stelle stand der Ausbau des "Ossenweges" in 1 km Länge, an zweiter Stelle 1 km nördlich unseres Dorfes gelegenen Marschweges, der mit seinen tiefen Löchern nicht mehr befahrbar war ;besonders bei Regenzeiten war ein Einfahren der Ernte von den Marschländereien fast unmöglich oder nur sehr beschwerlich. Ausgebaut wurde dieser Weg in diesem Jahr bis in die Nähe des früheren Ausladeplatzes an der Ems. Er soll im nächsten Jahr bis zur Dersumer Grenze am "Walchumer Schloot" weitergeführt und somit die Verbindung mit der Dersumer Marschstraße hergestellt werden. Beide Straßen wurden aus besonders festen, weißen Betonsteinen gebaut. Der notwendige Sandkasten dafür wurde durch Hand- u. Spanndienste der Anlieger geschaffen.

Ausgeführt wurde der Straßenbau des "Ossenweges", der bei dem Zollhaus (Anm.: heute Jansing) an der "Lagerstraße" (Anm.: Hasselbr. Str.) beginnt, durch die Fa. Borgmann aus Sögel, während die Straßenbauarbeiten beim Marschweg durch die Fa. Brandewiede aus Meppen erfolgten. Finanziert wurden die beiden Vorhaben aus Mitteln des "Grünen Planes", einem Darlehn der Gemeinde und aus Mitteln der Landesregierung. Sowohl für den Ausbau des "Ossenweges" als auch für die Marschstraße wurden durch Beschluß des Gemeinderates zwei Darlehn von je 13500 DM bei der Landeskreditanstalt Hannover beantragt und aufgenommen. Die Beihilfen der Landesregierung betragen pro km 7000 DM. Für die Hand- u. Spanndienste der Anlieger wurden als unbare Sachleistungen 8000 DM eingesetzt. Durch den Ausbau des "Ossenweges" sind nunmehr 6 landwirtschaftliche Betriebe an eine feste Straße angeschlossen

worden, während die feste Marschstraße, wie schon oben betont, den Bauern beim Einbringen ihrer Ernte von größtem Nutzen ist.

WASSERLEITUNG IN WALCHUM-MOOR

Im November 1958 wurde die Siedlung, zunächst Dorfmitte und Hasselberg, an das Wasserwerk in Sustrum-Moor angeschlossen. Ein lang gehegter Wunsch ging somit in Erfüllung. Auch die Schule und die Lehrerwohnung werden nun mit dem "schönen" Wasser versorgt. Ade, du liebes, braunes Moorwasser!!! Die weiteren Anschlüsse werden im Frühjahr wieder aufgenommen. Das ganze Projekt, an dem auch die Gemeinde Neusustrum beteiligt ist, kostet 1,2 Mill. DM. Eine Million DM gewährt der Staat als Zuschuß. 200 000 DM müssen vom Verband getragen werden. Der Anschluß beläuft sich auf 650 DM pro Haushalt.

WINTERFEST DES LANDWIRTSCHAFTL. VEREINS UND SCHÜTZENVEREINS

Der Landwirtschaftliche Verein Walchum in Verbindung mit dem Schützenverein feierte am 13. Januar 1959 ein Winterfest, das mit einer "Kaffeetafel" begann. Während dieser referierten Direktor Bögemann von der Landwirtschaftsschule Lathen und die Leiterin der landw. Haushaltsschule Lathen über aktuelle landwirtschaftliche Themen, die bei den Zuhörern großes Interesse fanden. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz schloß sich an die Vorträge und Aussprache an.

SAMMLUNG DES KREISHEIMATVEREINS FÜR DIE RENOVIERUNG DER HÜVENER MÜHLE

Foto von der Hübener Mühle (Wir retten die Hübener Mühle)

Auf dem südlichen Hümmeling in der Nähe des Dorfes Hüven liegt an der Mittel-Radde die Hübener Mühle. Sie ist gleichzeitig Wind- und Wassermühle. Da dieselbe nicht mehr im Betrieb ist, geht sie, wie nebenstehendes Bild zeigt, dem Verfall entgegen. Nun hat sich der Heimatverein des Kreises Aschendorf-Hümmeling eingeschaltet und beschlossen, diese alte Mühle der Nachwelt zu erhalten. Um die Geldmittel für die Renovierung dieser einzigen Doppelmühle aufzubringen, wurde in allen Orten unseres Kreises eine Sammlung abgehalten, in der Bilder der alten Mühle wie nebenstehend als Bausteine verkauft wurden. Auch unsere Schulkinder haben fleißig in unserer Gemeinde Bausteine gesammelt. Heute ist die Mühle in ihrem früheren Zustand renoviert und wird als Baudenkmal gern von den Fremden besucht.

ELTERNABEND IN WALCHUM-MOOR

Am 23. Januar 1959 fand im renovierten Saale August Kuhr unser diesjähriger Elternabend statt. Motto dieses Abends war: Frohsinn und Heiterkeit. Die Eltern dankten den Kindern mit reichem Beifall. Der Erlös, 75 DM, soll der Schülerbücherei zur Verfügung gestellt werden.

VOLKSMISSION IN WALCHUM-MOOR

Vom 25. Januar - 8. Februar 1959 fand in unserer Gemeinde die erste Volksmission statt. Sie wurde gehalten von dem H.H. Redemptoristenpater Peter Wirtz. Die außergewöhnlich hohe Beteiligung zeigte die Treue und Liebe zu unserem kath. Glauben.

NEUES GESTÜHL F. D. OBERSTUFE IN WALCHUM-MOOR

Endlich ist ein langersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Für die Oberstufe wurde neues Gestühl angeschafft. Nach reichl. Überlegung wurde die Fa. Flötotto, Friedrichshafen, für diese Lieferung verpflichtet. Insgesamt wurden angeschafft: 20 trapezförmige Tische, 40 Drehstühle, Lehrpult u. Sessel, Schrank, Tafel und eine Aufhängevorrichtung für Karten. Die Kosten belaufen sich auf 3500 DM. 1000 DM gewährt die Regierung als Beihilfe.

STRAßENBAU IN WALCHUM-MOOR

Dorfkern und Straße zum Hasselberg wurden mit einer Denta-Decke versehen. Man hofft, daß in absehbarer Zeit ein Grenzübergang nach Holland geschaffen wird